

1656 Januar 7., abends um 5 Uhr

A

BRIEF VON [BEAT II.] ZURLAUBEN AN LANDSCHREIBER [BEAT JAKOB I.]
ZURLAUBEN, BREMGARTEN

Seine vier Briefe [in Zusammenhang mit dem Villmergerkrieg] habe er erhalten und an die Kriegsräte [der kath. Orte] weitergeleitet.

Soeben treffe von Luzern ein Schreiben ein, wonach die Gesandten morgen abend in der Herberge eintreffen sollten, *"umb Ze rathschlagen wass man aller Ohrten fürnemen welle. es möchte heissen vilicht: dum Romae consultatur Sagunthum opugnatus"*.

Nota: *"Es wehre ein Prophetie dan Eben damalen Rynaaw unversechen Überfallen undt ein bruch vohn den Uncatholischen [Zürich] gemacht worden."*

Soeben seien 350 Rothenburger angekommen. Auch befänden sich von Uri und Unterwalden ca. 170 Mann hier.

Da sie diese Nacht die Reussbrücke bewachen müssten, *"auch von dannen Vast 3 stund Lang ob sich gägen Cappel offen Landt habendt, würdt bedenklich syn wy wir Unss wyters Vertheilen Könnendt"*. Wenn es ihnen - woran er eigentlich nicht zweifle - gelänge, [den bei Bremgarten stehenden Zürchern] noch 2 oder 3 Tage Widerstand zu leisten, könnte man ihnen Hilfe zukommen lassen.

Eine Kopie dessen, *"was du advisiert"*, habe man dem Luzernerschreiben ebenfalls beigefügt.

"Meldest nit wass die 2 Rathsherren geandtwortet habendt da sy ettwan verdankh Nemen Können der herren Von Catholischen Orthen rath Zu erholen diewyl selbige die besazung also angeordnet."

Sofern Gott den kath. Orten die Gnade der Einigkeit gewähre, zweifle er nicht am Erfolg.

Die restliche Mannschaft der Freien Aemter könnte sich ev. zu Muri oder Villmergen versammeln oder die Höhe von Hägglingen [Meiengrün] einnehmen.

Dieser Brief sei durch den Boten von Sins zu befördern.

"Vom 7 Jener 1656 us Zug vohn Meinem H. vatter, betrifft unser lange Verzug."

Original, mit Siegel. Glosse und Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben
AH 30, 186